

Ansiedlung neuer Firmen derzeit kein Thema

Es erweitern sich aber bestehende Betriebe

Pößneck (OTZ/mko). Sorgen über die Wirtschaftsförderung der Stadt Pößneck machte sich Jochen Fliedner in der jüngsten Bürgerfragestunde von Landrat Frank Robner (SPD) in Pößneck. „Die Zahl der Wirtschaftsansiedlungen erscheint mir zu wenig“, sagte der ehemalige städtische Bauamtsmitarbeiter im Saal des Rathauses. Hintergrund seiner Sorgen ist auch der Langzeitausfall aus gesundheitlichen Gründen des städtischen Wirtschaftsförderers Wolfgang Hähnlein.

Mit Hähnleins Arbeit wurde Stadtplaner Thomas Wunsch betraut und dieser sei den Aufgaben „absolut gewachsen“, da er auch früher Projekte der Wirtschaftsförderung begleitet habe, sagte Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler) gegenüber OTZ. Aussichten auf Ansiedlungen neuer Betriebe gibt es zurzeit aber nicht, räumte das Stadtoberhaupt ein. Überaus erfreulich sei jedoch, dass sich im Gewerbegebiet Ost erfolgreiche Firmen erweiterten. Eine größere freie Fläche in der Thiemsdorfer Straße – die immer wieder mal

mit der GGP Media GmbH in Verbindung gebracht wurde –, könnte jederzeit vermarktet werden. Eine Erweiterung des Gewerbegebietes Ost – beispielsweise in Richtung Bodelwitz, wie vor Jahren diskutiert –, sei nur bei einem entsprechenden Investor sinnvoll, resümierte Modde.

„Was hier in den letzten Jahren geleistet wurde, ist ja nicht vom Himmel gefallen“, sagte Robner in der Bürgerfragestunde. „Unsere Wachstumskerne sind die Unternehmen, die schon immer da sind.“ Ergebnis bisheriger Wirtschaftsförderung sei auch die verhältnismäßig niedrige Arbeitslosigkeit im Saale-Orla-Kreis. Eine größere Ansiedlung, sagte der Landrat, könnte die Region derzeit gar nicht „verkräften“, weil interessierten Firmen keine Fachkräfte angeboten werden könnten. Für Großansiedlungen seien einzelne Orte auch zu klein. Solche Projekte könnten nur als Region geschultert werden. „Wir müssen großflächiger denken an dieser Stelle“, mahnte Robner zum Blick über den Tellerrand hinaus.